

## **Dokumentation der Bürgerdialogveranstaltung STADTBahn Halle: Südstadt vom 9.3.2020**

*Stand: 19.6.2020*

Die Stadt Halle (Saale) und die HAVAG planen seit 2013 den zukunftsfähigen Ausbau des städtischen Nahverkehrs mit den Zielen, die Leistungsfähigkeit zu erhöhen, Barrierefreiheit herzustellen, Reisezeiten zu verkürzen, Pünktlichkeit zu verbessern und Impulse für Stadtentwicklung zu geben. Sowohl der Ausbau bestehender Strecken als auch die Erweiterung des Netzes mit Neubaustrecken sind Bestandteile des Programms.

Die erforderlichen Neu- und Ausbaumaßnahmen werden im Zuge des STADTBahn-Programms Halle verwirklicht, das aus drei Stufen besteht. Die Stufen 1 und 2 befinden sich bereits in der Planung und Realisierung. Die Projekte der dritten Stufe werden zurzeit vorbereitet. Zur Stufe 3 gehören neben dem Stadtteil Giebichenstein auch die Netzabschnitte in den südlichen Stadtteilen.

Bei der Bürgerdialogveranstaltung zum Programm „STADTBahn Halle - Projekt Südstadt“ am 9. März 2020 in der St. Franziskus-Grundschule hatten Hallenserinnen und Hallenser die Möglichkeit, sich frühzeitig einzubringen und Fragen zum derzeitigen Stand des Projekts zu stellen. Zentrale Themen waren der Um- und Ausbau der Paul-Suhr-Straße (südlicher Abschnitt), der Vogelweide, der Elsa-Brändström-Straße und der Damaschkestraße. Rede und Antwort standen dabei Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Halle, der Stadtwerke Halle, der Halleschen Verkehrs-AG sowie externe Fachleute. Nach einem einführenden Vortrag sowie einem Impuls für moderne Stadtgestaltung wurden die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, im Hauptteil der Veranstaltung an Themen-Inseln zu verschiedenen Aspekten des STADTBahn-Programms und der vorgenannten Einzelprojekte Fragen zu Detailspekten zu stellen und mit Fachleuten ins direkte Gespräch zu kommen. Dabei hatten die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit, selbst zu planen. Anhand von Holzmodellbausätzen, die die Straßen maßstabgerecht im Querschnitt zeigen, konnten beispielsweise Gleise, Grünstreifen, Fahrbahnen oder Radwege verlegt werden.

Das Interesse und die Anzahl der Fragen waren groß, nicht alle Fragen konnten sofort beantwortet werden. Daher wurden diese Fragen und weitere Hinweise aufgenommen und dokumentiert, um im Anschluss daran durch die Fachleute in diesem Dokument fundiert beantwortet und allen Interessierten zur Verfügung gestellt zu werden.

Aufgrund der Vielzahl der Fragen wurde im Sinne der Übersichtlichkeit eine Gruppierung nach Themenfeldern vorgenommen, denen die einzelnen Fragen zugeordnet wurden. Um unnötige Dopplungen zu vermeiden, haben die nachfolgenden Fragen und Antworten teilweise zusammenfassenden Charakter. Nur die Fragen und Aussagen, die inhaltlich verständlich formuliert waren, konnten wir beantworten bzw. dazu Stellung beziehen.

Wir danken Ihnen für Ihre Beteiligung und Ihr Interesse sehr!

<b>Verkehrskonzept</b>	
<b>Besteht die Möglichkeit, zusätzliche zur Linie 1 im Böllberger Weg eine weitere Linie ab dem Rannischen Platz (vielleicht im 15-30 Minuten Takt) einzuführen?</b>	Mit dem bevorstehenden Ausbau des Böllberger Weges Süd sowie den parallelen städtebaulichen Entwicklungen im Einzugsgebiet werden auch Angebotserweiterungen untersucht. Über aktuelle Planungen wird in der nächsten Bürgerdialogveranstaltung berichtet.
<b>Gibt es Planungen, die die Anschlussbedingungen zwischen Linie 8 und Linie 2 im Bereich Vogelweide verbessern? Bisher ist es so, dass man, wenn man an der Haltestelle Vogelweide von der 8 in die 2 umsteigen will, diese immer gerade abgefahren ist und somit lange Wartezeiten entstehen.</b>	<p>Eins der Ziele des STADTBahn-Programms ist es, die Fahrzeiten auf den Linien 2 und 8 zu verringern. Hierdurch entstehen größere Pufferzeiten, um gesicherte Umstiege zu ermöglichen.</p> <p>Einhergehend mit einer höheren Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit durch den STADTBahn-Ausbau sowie mit dem Einsatz digitaler Systeme, die die Fahrpersonale unterstützen, werden die Kundinnen und Kunden zukünftig über die aktuellen Anschlüsse und Abfahrtszeiten in Echtzeit informiert.</p>
<b>Gibt es die Möglichkeit, die Streckenführung der Linien 1 und 2 anzupassen und an der alten Linie 4 zu orientieren? Die Linien 1 + 2 enden leider am Kaufland und es wäre besser, wenn sie bis Beesen fahren könnten, um auch einen einfacheren Umstieg zu anschließenden Bussen zu gewährleisten.</b>	<p>Die Umstellung im Liniennetz wurde im Vorfeld umfangreich extern untersucht. Das Ergebnis zeigte eine starke Nachfrage der Verbindung durch die Beesener Straße. Gründe dafür liegen in der dynamischen, städtebaulichen Entwicklung im Zusammenhang mit starken Änderungen im Verkehrsverhalten sowie dem bereits umgesetzten STADTBahn-Ausbau von der Beesener Straße bis zur Innenstadt. Wir empfehlen den Umstieg zwischen der Straßenbahnlinie 1 und der Buslinie 24 an der Verknüpfungsstelle Südstadt. Es besteht in beiden Fahrtrichtungen ein Anschluss. Der Bus wartet die Ankunft der Linie 1 ab. Das Umsteigen ist mit jeweils ca. 5 Minuten bequem möglich.</p> <p>Analog trifft dies auch zwischen den Straßenbahnlinien aus Richtung Vogelweide zur Buslinie 24 mit Umstieg von/nach der Linie 16 an der Haltestelle Freyburger Straße zu.</p> <p>Durch den großzügigen Ausbau des Knotens Veszpremer Straße sind entsprechend zukünftiger Änderungen im Verkehrsverhalten unkompliziert andere Verknüpfungen der einzelnen Linien umsetzbar.</p>
<b>Besteht die Möglichkeit, anstatt nur der Linie 1 eine weitere Bahnlinie einzuführen und die Zeiten aufeinander abzustimmen, um vor allem Engpässe am Wochenende zu vermeiden?</b>	Für Abschnitte der Linie 1 werden kontinuierlich Fahrgastzahlen erhoben und dahingehend Lösungsmöglichkeiten untersucht. So sind Angebotserweiterungen denkbar und Gegenstand zukünftiger Planungen.
<b>Wie sehen die Planungen zur Verknüpfung und Digitalisierung verschiedener Mobilitätsangebote (Rufbus, Roller, Taxi, etc.) aus, um vor allem auch eine</b>	<p>Aktuell untersucht die HAVAG u. a. diese Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alternative Bedienformen, d. h. Verkehr, der keinem klassischen Linienverkehr entspricht (bspw. On-Demand-Verkehr)</li> <li>- die Integration intermodaler Verkehrsangebote in eine Anwendungssoftware (Mobilitäts-App)</li> <li>- Planung und Errichtung von sogenannten Mobilitäts-Stationen an</li> </ul>

<b>ausreichende Anbindung der Randgebiete zu gewährleisten?</b>	<p>wichtigen Knotenpunkten und Haltestellen</p> <p>Ziel ist es, das bestehende Leistungsangebot auszuweiten. Dies schließt vor allem eine verbesserte Anbindung der Randgebiete ein.</p>
<b>Gibt es die Möglichkeit, im Bereich Elsa-Brändström-Straße Süd die Straßenbahn nach Süden zu verlängern und nach ca. 400 Metern eine zusätzliche Haltestelle anzulegen?</b>	<p>Die Elsa-Brändström-Straße nach Süden zu verlängern, wurde bereits vor ca. 30 Jahren in der Verkehrsplanung diskutiert. Aus heutiger Sicht sprechen dagegen die erforderlichen Eisenbahnquerungen und die vorhandene dichte Bebauung.</p>

<h2 style="text-align: center; margin: 0;">Bauvorhaben und Gestaltung</h2>	
<b>Wann starten die Baumaßnahmen?</b>	<p>Derzeit werden die durch Bürgerinnen und Bürger eingebrachten Ideen ausgewertet. Der gesamte Planungsprozess ist in einem Rahmenterminplan verankert (grober Terminplan, der mit Planung des Projekts entsteht). Einschließlich Genehmigungsplanung und Bauvorbereitung werden die Bauvorhaben drei bis fünf Jahre in Anspruch nehmen. Mit dem Baubeginn ist frühestens in ca. drei Jahren zu rechnen. Um den Verkehrsfluss auch während der Bauzeit aufrecht zu erhalten, werden nicht alle Baumaßnahmen zeitgleich durchgeführt. Im Rahmenterminplan wird festgesetzt, wann welcher Bauabschnitt umgesetzt wird, sodass der Verkehr nicht zum Erliegen kommt.</p>
<b>Welcher Teil der Elsa-Brändström- Straße wird erneuert und was wird erneuert?</b>	<p>Die Elsa-Brändström-Straße wird auf ihrer gesamten Länge vom Knotenpunkt Robert-Koch-Straße/Huttenstraße bis zum südlichen Ende an der Gleisschleife südlich der Murmanner Straße ausgebaut. Neben dem Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlagen müssen folgebedingt Versorgungsleitungen umverlegt werden. Mit dem Ausbau der Verkehrsanlagen und, um Barrierefreiheit herzustellen, wird der gesamte Verkehrsraum betrachtet.</p>
<b>Was passiert mit der Fußgängerpromenade/Südpromenade bzw. wie wird diese umgestaltet? Stimmt es, dass sie verkleinert werden soll und wenn ja, warum?</b>	<p>Auf der Südpromenade wurden – ausgleichend für das Vorhaben Gimritzer Damm/Heideallee – Bäume gepflanzt (aus Platzgründen konnte dies nicht in vollem Umfang vor Ort geschehen). Dabei wurde der vorhandene Weg der Südpromenade auf eine einheitliche Breite von 4 Metern reduziert und mit einer durchgängigen Baumreihe versehen. Die Stadt Halle wird im Anschluss daran in den nächsten Jahren noch mit dem Bauvorhaben „Osteingang Südpromenade“ den baulich unschönen Bereich an der Brüsseler Straße umgestalten. Hier sollen sowohl die Wegebeziehungen zur Straßenbahn-Haltestelle an der Paul-Suhr-Straße neu geordnet als auch der Eingangsbereich zur Parkanlage aufgewertet werden. Perspektivisch sollen die Grünflächen über die Paul-Suhr-Straße zur Südstadt III verbunden werden. Darüber hinaus soll der Spielplatz auf der Ingolstädter Straße erneuert werden. Dadurch werden das Spielangebot für Kinder von 0-12 Jahren sichergestellt und der zentrale Grünzug der Südstadt aufgewertet.</p>
<b>Ist es geplant oder möglich, einen P + R Parkplatz am Rubininweg einzurichten?</b>	<p>P+R Plätze werden in der Stadt Halle grundsätzlich im unmittelbaren Zusammenhang mit ÖPNV-Haltestellen betrachtet. Dazu empfehlen sich die sogenannten „Einfallstore“ der Stadt, um alternative Mobilitätsangebote gleich am den Stadteingängen oder den Hauptumsteigepunkten (wie z. B. dem Hauptbahnhof) anzubieten.</p> <p>Im Inneren der Wendeschleife Ammendorf/Regensburger Straße ist sowohl ein</p>

	Park+Ride- als auch ein Bike+Ride Platz geplant. Am Rubienweg selbst ist bisher kein P+R Platz vorgesehen, wir werden die Anregung allerdings im Zuge der Planungen prüfen.
<b>Wie sehen die Planungen bezüglich der Überwege an der Elsa-Brändström-Straße Süd aus?</b>	Die Überwege werden entsprechend der gültigen Regelwerke entweder als Überweg mit Schutzgeländer oder mit einer Fußgängerampel geplant.
<b>Wird die friedhofseitige Fahrbahn auf der Elsa-Brändström-Straße erneuert? Wie sieht das Gleisbett nach dem Umbau aus?</b>	Aktuell werden Varianten untersucht, wie eine optimale Aufteilung des zur Verfügung stehenden Verkehrsraums aussehen könnte. Beachtet werden müssen dabei auch die notwendigen Sicherheitsabstände. Die Ergebnisse dieser Betrachtungen werden im nächsten Bürgerdialog vorgestellt. Für das Gleisbett ist ein klimafreundliches Rasengleis vorgesehen.
<b>Welche Lösungen wird es bezüglich der Parkmöglichkeiten während der Baumaßnahme geben?</b>	Die Thematik der Parkmöglichkeiten während der Baumaßnahmen wird bei uns sehr ernst genommen und umfassend bearbeitet. Im Zuge des Planungsprozesses werden Lösungen gesucht, um Einschränkungen zu minimieren. Dies betrifft nicht nur die Stellplatzsituation, sondern auch die fußläufige Erreichbarkeit für jedes Grundstück, die Zugänglichkeit für Gewerbetreibende, die Müllentsorgung sowie die ständige Erreichbarkeit durch Rettungsdienste. Alle Maßnahmen werden umfassend mit den zuständigen Stellen abgestimmt. Vor Baubeginn werden alle Bürgerinnen und Bürger dazu informiert.
<b>Was wird bezüglich der Vibrationen durch die Tram unternommen?</b>	Grundsätzlich kommen heute moderne, erschütterungsarme Bauarten zum Einsatz. Selbstverständlich werden im Zuge der Planung verschiedene Schallgutachten erstellt.
<b>Wie viele Elektrofahrzeug-Ladestellen werden geschaffen und wo?</b>	Die Thematik wird im Zuge der Planung mit möglichen Betreibern und den halleischen Wohnungsunternehmen erörtert. Dabei gilt es, Stellflächen für Ladeinfrastrukturen so zu sondieren, dass eine gewisse Verweildauer gegeben ist (Ladezeit). Darüber hinaus sieht auch die Satzung der Stadt Halle vor, im Rahmen der Planung von Neubauten, Ladestationen zu installieren.
<b>Wird der Radweg auf die Häuserseite verlegt?</b>	Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht festgelegt, wo der Radweg verlaufen wird. Im Zuge der Variantenuntersuchung wird die Einordnung im Straßenquerschnitt geprüft.
<b>Gibt es Planungen, Radweg und Fußweg auf der Vogelweide zusammenzulegen?</b>	Eines der Planungsziele ist es, optimale Geh- und Radwege zu schaffen. Ausschlaggebend für die möglichen Ausbaustandards ist, wie breit die betroffenen Straßen jeweils sind.
<b>Soll das Gleisbett auf der Vogelweide gepflastert werden?</b>	Wie Gleisanlagen gestaltet werden, richtet sich auch nach den verkehrlichen Anforderungen. Grundsätzlich ist Rasengleis in bewohnten Straßen vorteilhaft, da es lärmindernd wirkt und die Feinstaubbelastung reduziert. Gegenwärtig können aber noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden.
<b>Soll es auf der Vogelweide beiderseits Parkplätze geben?</b>	Das STADTBahn-Programm dient in erster Linie dem Ausbau der Straßenbahninfrastruktur. Sich daraus ergebende Folgemaßnahmen an sonstiger Infrastruktur werden allerdings mit realisiert. Der Stellplatzbedarf wird im Rahmen der Planung geprüft und nach Möglichkeit eingeordnet.
<b>Wie sieht der Plan für den Umbau der Paul-Suhr-</b>	In der Paul-Suhr-Straße verläuft die Straßenbahntrasse in Mittellage. Im Süden bindet das Vorhaben an das bereits realisierte Vorhaben Veszpremer Straße an.

<b>Straße aus?</b>	<p>Im Norden bindet die Strecke an die Maßnahme Vogelweide an. An der Mittellage der Gleistrasse wird sich daher aus heutiger Sicht voraussichtlich nichts ändern. Es ist vorgesehen, die Straßenbahntrasse regelkonform und barrierefrei auszubauen. An den Knotenpunkten soll die Straßenbahn bevorrechtigt werden. Das hat neben dem Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlagen auch den Ausbau der Knotenpunkte, der Haltestellen und der Fußgängerüberwege zur Folge. Weitere Maßnahmen werden im Zuge der Planung mit den Beteiligten abgestimmt.</p>
--------------------	--

<b>Beteiligung und Kommunikation</b>	
<b>Inwieweit sind weitere Bürgerbeteiligungen von Seiten der Stadt vorgesehen?</b>	<p>Im Rahmen der Grundlagenermittlung, weiterer Bürgerbefragungen und der Vorplanungen einzelner Maßnahmen sind weitere Bürgerdialoge vorgesehen. Wir werden die Veranstaltungen längerfristig ankündigen. Sie können aber bereits jetzt Ihre Vorschläge zum Ausbau des ÖPNV in Halle einbringen. Ihre Anregungen nehmen wir gerne unter <a href="mailto:stadtbahn@stadtwerke-halle.de">stadtbahn@stadtwerke-halle.de</a> entgegen.</p>
<b>Wo kann ich mich über den Projektfortgang informieren?</b>	<p>Informationen erhalten alle Interessierten über die Internetadresse <a href="https://havag.com/Stadtbahn/Projekte/Halle-Suedstadt/Allgemein">https://havag.com/Stadtbahn/Projekte/Halle-Suedstadt/Allgemein</a> oder über unsere Stadtwerkekommunikation. Außerdem sind noch weitere Bürgerdialogveranstaltungen geplant, die ebenfalls auf der Website und über sonstige übliche Kanäle angekündigt werden.</p>

<b>Klima- und Umweltschutz</b>	
<b>Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Projekte klimaverträglich umzusetzen?</b>	<p>Entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen werden alle Bauvorhaben nach Umweltverträglichkeit untersucht und bewertet. Mit Hilfe eines Punkteverfahrens werden adäquate Ausgleichsmaßnahmen bestimmt und vom Maßnahmenträger beauftragt. Adäquate Ausgleichsmaßnahmen können beispielsweise beinhalten, neu zu pflanzen, aufzuforsten, oder befestigte Flächen zu entsiegeln/begrünen.</p> <p>Für die Klimaverträglichkeit hat die Stadt Halle ein Prüfverfahren entwickelt, das die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung aufgreift. Diese „Klimaverträglichkeitsprüfung“ wird in den Planungen berücksichtigt. Die konkreten Maßnahmen ergeben sich dann aus dem Prüfergebnis.</p>
<b>Ist der Schutz von Altbeständen ein Leitthema für Sie?</b>	<p>Der Schutz von Altbaumbeständen ist bei allen Verkehrsbauprojekten ein Leitthema für uns. Die genauen Schutzziele bzw. notwendige Maßnahmen werden dann speziell im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung definiert.</p>
<b>Ist die Versiegelung der Flächen nötig?</b>	<p>Ein Grundsatz der Planung ist es, Flächen nur dort zu versiegeln, wo dies unbedingt notwendig ist. Dabei sind verschiedene Aspekte wie verkehrliche Tauglichkeit, Sicherheit und Beständigkeit der Anlagen oder Auflagen der Denkmalbehörden zu berücksichtigen. Insgesamt ist die Versiegelungsbilanz von Flächen im Rahmen des STADTBahn-Ausbaus positiv: Die Gleisbereiche werden zunehmend begrünt statt versiegelt, so dass bspw. Regen oder anderer Niederschlag versickern kann.</p>
<b>Soll an den Gleisbetten Rasen gepflanzt werden? Wie wirkt man einer</b>	<p>Bei jedem Einzelvorhaben wird geprüft, ob Rasengleis gepflanzt werden kann. Hierbei wird auch betrachtet, ob neben der Möglichkeit Rasengleise anzulegen, noch andere Formen der Begrünung, beispielsweise mit Sedum (besonders</p>

<b>Austrocknung des Rasens im Sommer entgegen?</b>	widerstandsfähige Dickblattgewächse) in Frage kommen. Dies hätte den Vorteil, dass auch in trockenen und heißen Sommern die Flächen zwischen den Gleisen grün bleiben. Wenn sich Rasengleise in der Planung als praktikabler herausstellen, kann eine Austrocknung des Rasens aber auch durch regelmäßiges Bewässern verhindert werden.
<b>Wie werden die Grünflächen in Zukunft aussehen?</b>	Parallel zur Verkehrsplanung werden auch die Freiflächen gestaltet. Ziel hierbei ist immer, diese Flächen aufzuwerten und für die Bürger*innen möglichst attraktiv zu gestalten.
<b>Sind beidseitige Grünstreifen an den Gleisbetten vorgesehen?</b>	Erst nachdem verschiedene Varianten untersucht wurden, kann diese Frage beantwortet werden. Ein Ziel ist es, die versiegelten Flächen so gering wie möglich zu halten und Grünflächen anzulegen.

<b>Sonstige Themen</b>	
<b>Wird der ehemalige Bunker in der Damaschkestraße gegenüber der Kirche mit in das Gestaltungskonzept eingebunden?</b>	Den ehemaligen Bunker in die aktuellen Planungen einzubeziehen, ist vorstellbar und ein hilfreicher Hinweis, für den wir sehr dankbar sind. Im Rahmen der Planung wird geprüft und anschließend beurteilt, ob und wie eine Einbindung in das Gestaltungskonzept möglich ist.
<b>Was wird aus der Kaufhalle am Platz der Völkerfreundschaft?</b>	Da das Gelände der Kaufhalle einem*r Privatinvestor*in gehört, kann zurzeit keine Aussage bezüglich der zukünftigen Gestaltung und Nutzung des Areals getroffen werden. Die Stadt Halle, konkret der Fachbereich Wirtschaft, ist bemüht, weiterhin eine Kontaktaufnahme zu forcieren.
<b>Ist es möglich, den kleinen Parkplatz vor der Kaufhalle an der Vogelweide auch außerhalb der Öffnungszeiten zu beleuchten, um das Sicherheitsgefühl in dem Bereich zu erhöhen?</b>	Der Parkplatz ist Privateigentum, weswegen wir vorerst keinen Einfluss auf die dortige Beleuchtung haben. Wir befinden uns allerdings im Gespräch mit dem Eigentümer und nehmen die Anregung gerne auf.
<b>Werden mehr Mülleimer für Fußgänger bei den Planungen mitbedacht?</b>	Bei der Neuordnung der Verkehrsanlagen werden auch Mülleimer an den Haltestellen und den übrigen Plätzen bedacht.